

# 1707

**Homilie**  
**am 9. Sonntag nach Pfingsten**

**Ep. Römer 8, 12 – 17**  
**Ev. Matthäus 7, 15 – 21**

**Engel Johannes Niederer**  
**St. Gallen, 1916**

## HOMILIE AM 9. SONNTAG NACH PFINGSTEN

EP. RÖMER 8, 12 – 17  
EV. MATTHÄUS 7, 15 – 21

ENGEL JOHANNES NIEDERER,  
ST. GALLEN, 1916

Geliebte in dem HErrn!

In den letzten Reden Jesu, die Er vor Seinem Leiden an Seine Jünger richtete, sagte Er: „Wenn aber der Tröster kommen wird, welchen Ich euch senden werde vom Vater, der Geist der Wahrheit, der vom Vater ausgeht, der wird zeugen von Mir, und ihr werdet auch zeugen, denn ihr seid von Anfang bei Mir gewesen.“

Aus diesen Worten lernen wir, dass der Heilige Geist herabgesandt worden ist auf Seine Kirche, dass Er von Jesu zeuge und alle, die an Jesu glauben, zu Zeugen Jesu mache.

Wir alle, die wir getauft worden sind, sind auch der Erlösung teilhaftig geworden, die Jesus gewirkt hat. Wir sind alle zu Jesu gebracht worden, dass Er bei uns bleibe und wir bei Ihm, ja dass Er in uns bleibe und wir in Ihm. Wenn es doch alle Getauften wüssten und erkennen könnten, in welche heilige

Gemeinschaft sie gebracht sind, dann würden sie auch wissen, dass sie Zeugen Jesu sein sollen, dass sie mit ihrem Leben und Wandel zeugen sollen von der wahren Menschheit und Gottheit Christi. Zeugen von Christo sind wir nicht, wenn wir bloß HErr, HErr sagen, sondern wenn wir den Willen tun unseres Vaters im Himmel, denn Er, der HErr Jesus, sprach: „Meine Speise ist die, dass Ich tue den Willen des himmlischen Vaters und vollende Sein Werk.“

Das ist die große, furchtbare Schuld der Getauften, dass wir den Willen des himmlischen Vaters vergessen haben, dass wir keine wahren Zeugen Jesu gewesen sind, indem wir nicht gesinnt waren wie Jesus Christus auch war und den Willen des Vaters nicht erfüllt haben. Wir haben uns vielfach über die Gebote Gottes erhoben und sie geringgeachtet.

Besonders unser Geschlecht, unter dem wir leben, achtet auffallend Gottes heilige Gebote gering und begnügt sich mit vielem HErr, HErr sagen, so dass fromme Leute, Leute, die geistliche Propheten sein wollen, sich über Gottes heilige Gebote hinwegsetzen und gesetzlos geworden sind. Sie behaupten, an Christum zu glauben und es aus der Schrift beweisen zu suchen, und doch ist es nicht der Glaube wie die Schrift sagt und lehrt von der wahren Menschheit und Gottheit Christi, sondern ein ver-

kehrter Glaube. Darum ist die Warnung Jesu zu keinen Zeiten notwendiger gewesen zu beachten und zu befolgen, als in unserer Zeit, wo so viele falsche Propheten umhergehen, und sagen „hier ist Christus, siehe, da ist Er.“ Die Warnung Jesu vor diesen falschen Propheten zu befolgen ist jetzt eine ernste Aufgabe. Wir stehen jetzt in den großen Augenblicken, in welchen der HErr Jesus, dem alle Gewalt gegeben ist im Himmel und auf Erden, will wiederkommen um die Seinen, die an Ihn kindlich glauben, zu sich zu nehmen, auf dass sie seien, wo Er ist. Die, welche sich jetzt recht reinigen lassen von dem Irrtum dieses verkehrten Geschlechtes, - die, welche die große Schuld der Getauften erkennen und Buße tun und sich reinigen, - die recht zurückkehren zu den Wegen Gottes, zum wahren gesunden, nüchternen Glauben an Jesum Christum, die kann der HErr als die Seinen erkennen, als die Seinigen, die gesinnt werden wie Jesus auch war, dessen höchste Freude es war, den Willen des Vaters zu erfüllen, denen kann Er Zeugnis geben durch den Heiligen Geist, dass sie Gottes Kinder sind. Möchten die gegenwärtigen Gerichte, welche über die Christenheit gekommen sind, uns alle recht zur tiefen Buße führen, darüber, dass wir alle nicht von Jesu gezeugt haben wie wir sollten, auf dass wir alle der Vergebung teilhaftig und von nun an rechte Zeugen Jesu würden; den wahrhaft Bußfertigen will

der HErr die Gewissheit der Vergebung schenken und  
himmlische Kraft, um auf den HErrn bereit zu sein.

Amen.